

8002 Zürich, 18.2.2010

Pressemitteilung

Steuerbelastungsmonitor 2009: Zürich fällt weiter zurück

Der Steuerbelastungsmonitor 2009 zeigt deutlich auf, dass der Kanton Zürich weiter an steuerlicher Attraktivität eingebüsst hat. Handeln ist unverzichtbar – der Zeitpunkt dafür ist jedoch denkbar schlecht.

Der Steuerbelastungsmonitor 2009 von BAK Basel Economics zeigt auf, dass der Kanton Zürich im vergangenen Jahr wiederum an steuerlicher Wettbewerbsfähigkeit eingebüsst hat.

Das Steuerpaket liegt mit seiner Stossrichtung darum absolut richtig. Es setzt genau dort an, wo der Kanton im Verlaufe des vergangenen Jahres wiederum an Wettbewerbsfähigkeit eingebüsst hat: Bei den ganz hohen Einkommen und Vermögen.

Der Steuerbelastungsmonitor 2009 zeigt ebenso klar auf, dass der Kanton die Besteuerung von Familien mit Kindern verbessern muss. Die CVP hat mit der Erhöhung des Kinderabzuges und des Fremdbetreuungskostenabzuges eine Entlastung der Familien im Rahmen des Steuerpaketes erreicht. Dass die CVP mit diesen Forderungen absolut richtig lag, bestätigt nun auch der Steuerbelastungsmonitor.

Der Kanton Zürich muss nun handeln, aber der Zeitpunkt ist denkbar schlecht. Die Regierung hat zu lange Jahre das strukturelle Defizit kultiviert, darum steht uns nun ein Sanierungsprogramm bevor. Gleichzeitig muss die steuerliche Attraktivität des Kantons Zürich verbessert werden. Ein Hochseilakt – trotzdem verlangt die CVP von der Regierung Schritte nach vorne und kein Verharren in Angststarre.

Susanne Brunner, Mitglied WAK, 079 210 77 54
Philipp Kutter, Fraktionspräsident, 078 641 10 31